

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Sozialwissenschaft
Modul: PWiPo
Seminar: Neue Institutionenökonomie
WiSe 2023/24
Veranstalter*in: Karolina Simonic
Student: Timon Nikolaou
Datum: 07.11.2023

Literaturbericht zum 07.11.2023 Voigt (2019) Kapitel 4 – Institutionen und Kollektives Handeln

1. Warum brauchen wir Staaten, wenn Märkte funktionieren?

→ zur Bereitstellung öffentlicher Güter, für die keine Märkte zustande kommen

2. Was zeichnet Kollektivgüter aus, welche Eigenschaften besitzen sie und welche Beispiele kennen Sie? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Steuern und dem Gefangenendilemma?

→ Rein öffentliche Güter haben eine geringe Konkurrenz und geringe Ausschließbarkeit
→ Rein öffentliche Güter werden meist vom Staat bereitgestellt und über Steuern finanziert

→ es ergibt sich, wie in Teamarbeit in Firmen, ein Trittbrettfahrerproblem, denn neinad will Steuern zahlen, aber alle wollen das öffentliche Gut nutzen

→ kollektive Güter sind Sicherheit, saubere Luft, Ampeln

3. Beschreiben Sie das Dilemma des starken Staates und die damit zusammenhängenden Implikationen und Probleme. Welche Lösungsansätze werden im Text aufgezeigt?

→ Der Staat ist, wenn er mit z. B. Organisationen der freien Wirtschaft handelt sowohl Verhandlungspartner als auch Schiedsrichter bzw. Gesetzgeber, er macht die externen Institutionen, die z. B. Vertragsbedingungen zugrundeliegend

→ es braucht aber einen starken Staat, der externen Institutionen durchsetzen kann

→ Lösungsansätze: Gewaltenteilung: Gesetzgebende, Ausführende, kontrollierende Gewalt
→ Eingreifen Internationaler Organisationen, wie der WTO

4. Erläutern Sie die Public choice theory und benennen sie ein Beispiel.

→ Fragestellung: welche Einflüsse auf das Politische System wirken sie wie aus, was tun Politiker*innen unter welchen Umständen

→ Beispiel aus dem Text: Wenn in Land A eine einfache Mehrheit des Parlamentes ausreicht, um ein Gesetz zu beschließen, dann werden in Land A mehr gesetzte verabschiedet werden als in Land B, wenn es in B einen Kongress gibt, der aus zwei Kammern besteht, die mit beiden Zustimmen müssen zur Verabschiedung eines Gesetzes aber mit verschiedenen Parteien besetzt sind. So sind in Land B die Kosten für die Einigung auf ein Gesetz höher als in Land A.

4.1 Erklären Sie in diesem Kontext auch die Begriffe „Rent Seeking“ und „Politische Konjunkturzyklen“ und beziehen sie sich auf die institutionellen Rahmenbedingungen.

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Sozialwissenschaft
Modul: PWiPo
Seminar: Neue Institutionenökonomie
WiSe 2023/24
Veranstalter*in: Karolina Simonic
Student: Timon Nikolaou
Datum: 07.11.2023

→ Rent Seeking meint, dass z. B. Firmen ihre persönlichen Interessen durch Lobbyismus durchsetzen, um einen Vorteil gegenüber anderen Akteuren zu haben. Dabei ist die Frage, wie das politische System konstituiert ist zentral. In einem System, in dem es Lobbyisten leichter fällt, Politiker*innen Anreize zu setzen, zu einem persönlichen Vorteil ihre Interessen vor die Interessen anderer Gruppen zu stellen ist mehr Rent Seeking zu erwarten

→ politische Konjunkturzyklen sind ein Problem hervorgerufen durch politische Maßnahmen, die in das wirtschaftliche System eingreifen und es beeinflussen.
Dabei werden Politische Parteien als rationale Akteure angenommen, die kurz vor der Wahl ein Interesse daran haben, auf kurze Frist eine hohe Zufriedenheit zu schaffen, die vor dem Hintergrund der Wahl positiv auf sie zurückfällt.
So entstehen politische Maßnahmen, die kurzfristig positive Effekte, aber langfristig potenziell negative Effekte auf die Wirtschaft haben. Sogenannte politische Konjunkturzyklen

5. Welche internen Institutionen werden in Abbildung 4.1 (S.95) benannt? Diskutieren sie weitere Beispiele.

→ ethische Regeln, wie moralische Vorstellungen von richtig und falsch

6. Stellen Sie die Interdependenz zwischen internen und externen Institutionen für kollektives Handeln dar. Erläutern Sie die Problematik des „Crowding out“.

→ Interne und externe Institutionen hängen voneinander ab, weil der Staat sowohl Agent der Bevölkerung ist, als auch Auftraggeber, wenn es zum Beispiel um das Eintreiben von Steuern geht.

Interne Institutionen hängen also oft von den institutionellen Rahmenbedingungen ab, die der Staat gibt (externe Institutionen), andersrum ist der Staat als gewählter Vertreter maßgeblich von den geltenden internen Institutionen abhängig und muss seine Gesetze an ihnen orientieren

→ Crowding out meint, dass die Übernahme von Kontrolle durch den Staat ggf. das private Interesse hemmt, die Angelegenheiten durch interne Institutionen vorteilhaft zu lösen

7. Welche weiteren Gedanken würden Sie dem Konstrukt des Kollektiven Handelns unter den Bedingungen der internen Institutionen hinzufügen?

→ Zur Zeit keine